

Gesucht (m/w)

Friedenseinsätze und Wahlbeobachtung

IT'S **YOUR
CALL**
Bewerberhandbuch



BEREIT
FÜR DEN
EINSATZ?

Inhalt

1. Das ZIF:

Wer wir sind und was wir bieten 5

- › Wer wir sind 6
- › Was wir bieten 7
- › Der ZIF-Expertenpool: Ein starkes Angebot 8

2. Der ZIF-Expertenpool:

Wen wir suchen 11

- › Fach- und Führungskräfte
für internationale Friedenseinsätze 12
- › Berufserfahrene
für internationale Wahlbeobachtungen 14

3. Weltweit im Einsatz:

ZIF-Expertinnen und -Experten im Profil 17

4. Ihr Einsatz:

Was Sie im Einsatz erwartet 33

- › Für wen Sie arbeiten 34
- › Tätigkeitsfelder in Friedenseinsätzen 38
- › Einsatz bei Wahlbeobachtungen 60

5. Ihre Bewerbung:

In zwei Schritten in den Einsatz 63

Erster Schritt:

- › Online-Bewerbung für den ZIF-Expertenpool 66

Zweiter Schritt:

- › Bewerben für Friedenseinsätze
der EU, OSZE und UN 69
- › Weitere Einsatzmöglichkeiten 74
- › Bewerben für Wahlbeobachtungen
der EU und OSZE 76

Das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze:

Wer wir sind und was wir bieten



Weltweit arbeiten mehr als 11.000 zivile Fach- und Führungskräfte in rund 50 Friedensmissionen internationaler Organisationen. Sie tragen dazu bei, friedliche, politisch und wirtschaftlich stabile Verhältnisse wiederherzustellen und zu sichern. In Deutschland ist das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) zentraler Ansprechpartner für diese zivile Expertise. Außerdem vermittelt das ZIF Fachkräfte in Wahlbeobachtungsmissionen der EU und OSZE.

Wer wir sind

Von der Vermittlung ziviler Fachkräfte in Friedenseinsätze der Europäischen Union (EU), der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) oder den Vereinten Nationen (UN) über das Sicherheitstraining für Konfliktgebiete bis hin zu Thesepapieren für den Bundestag: Wir bieten Expertise zu internationalen Friedenseinsätzen und Wahlbeobachtungen. Unser Mandat ist, die zivilen Kapazitäten des internationalen Krisenmanagements zu stärken. Dazu arbeiten wir eng mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundestag, verschiedenen Ministerien und internationalen Organisationen zusammen. Wir sind eine gemeinnützige GmbH mit Sitz in Berlin. Unser Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Auswärtige Amt.

Unsere Dienstleistungen decken drei zentrale Bereiche ab:

1. PERSONALVERMITTLUNG UND -BETREUUNG
ziviler Fachkräfte

2. TRAINING UND VORBEREITUNG
ziviler Fachkräfte

3. INFORMATION UND BERATUNG
von Politik und Öffentlichkeit zu
Friedenseinsätzen und Wahlbeobachtungen

Was wir bieten

Personalanfragen, vor allem von EU, OSZE und UN, bedienen wir gezielt und zeitnah durch unseren **ZIF-Expertenpool**. Im Auftrag des Auswärtigen Amtes identifizieren wir fortlaufend Fachkräfte mit einsatzrelevanter Expertise, die wir nach einem mehrstufigen Auswahlprozess in unseren Expertenpool aufnehmen. Über unsere **Online-Datenbank** ➔ www.zif-berlin.org können Sie sich aktiv um Aufnahme bewerben.

Einsätze in Friedensmissionen sind anspruchsvolle, längerfristige und angemessen bezahlte Tätigkeiten. Sie erhalten tiefe Einblicke in internationales Krisenmanagement und arbeiten weltweit. Sie können sich aber auch kurzfristig und ehrenamtlich engagieren: Bewerben Sie sich bei uns als **Wahlbeobachterin oder -beobachter** für OSZE- und EU-Missionen. Als Mitglied unseres Expertenpools haben Sie Zugang zu exklusiven Stellenausschreibungen, Trainingsangeboten und weiteren Serviceleistungen. Im zugriffsgeschützten Teil unserer Webseite veröffentlichen wir Vakanzen in Friedenseinsätzen und Ausschreibungen für Wahlbeobachtungsmissionen.

YOUR GATEWAY TO PEACE OPERATIONS

Der ZIF-Expertenpool: Ein starkes Angebot

- › Exklusiver Zugriff auf **anspruchsvolle, breit gefächerte Stellenangebote** für unterschiedliche Karrierestufen in Friedenseinsätzen
- › Exklusive Möglichkeit des ehrenamtlichen Engagements als **internationale Wahlbeobachterin oder Wahlbeobachter**
- › **Beratung und Unterstützung** im Bewerbungsprozess durch persönliche Ansprechpartner
- › **Vorbereitung** auf den Friedens- oder Wahlbeobachtungseinsatz

- › **Kontaktvermittlung** zu zukünftigen Kolleginnen und Kollegen in den Einsatzgebieten
- › **Fortbildungen** im Rahmen von Spezialisierungskursen
- › **Nachbereitung** Ihres Einsatzes, unter anderem durch die Möglichkeit zu Einzelgesprächen im ZIF und im Auswärtigen Amt
- › Teilnahme an **Netzwerktreffen** und anderen themenbezogenen Veranstaltungen

Der ZIF-Expertenpool:

Wen wir suchen



Juristen

(w/m) mit Russisch-
kenntnissen in Kirgisistan

Logistiker

(w/m) am Horn
von Afrika

Wahlbeobachter

(m/w) mit Arabisch-
kenntnissen

Verwaltungs- manager

(m/w) in DR Kongo

Anti-Korruptions- experten

(m/w) auf dem Balkan

Luftsicher- heitsexperten

(m/w) in Südsudan

Fach- und Führungskräfte für internationale Friedenseinsätze

Als Langzeitexpertin oder -experte für internationale Friedenseinsätze passen Sie zu uns, wenn Sie sich als weltoffene und berufserfahrene Fach- oder Führungskraft verstehen. Sie können sich vorstellen, Deutschland für mindestens 12 Monate zu verlassen, um in einem Krisengebiet mit Ihrer Expertise dazu beizutragen, dass politische und wirtschaftlich stabile Verhältnisse wiederhergestellt und gesichert werden. Dazu bringen Sie Praxiserfahrung in einem oder mehreren der folgenden Bereiche mit:

Aufbau
demokratischer
Institutionen

Politische Beratung
und Analyse

Humanitäre
Angelegenheiten

Wirtschaftlicher
und gesellschaftlicher
Wiederaufbau

Beobachtung und
Berichterstattung

Missionsmanagement
(Verwaltung und Personalwesen,
Informationstechnologie, Logistik
und Beschaffung, Transport,
Medizinische Versorgung,
Sicherheit, Ingenieurwesen)

Detaillierte inhaltliche Beschreibung ab ▶ S. 38

Außerdem erfüllen Sie als **Langzeitexpertin oder -experte** folgende Voraussetzungen:

- ✓ Deutsche Staatsangehörigkeit
- ✓ Abgeschlossene Berufsausbildung und/oder Studium
- ✓ Mehrjährige relevante Berufserfahrung im In- und/oder Ausland
- ✓ Sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der englischen und deutschen Sprache
- ✓ Nachweisliche Fähigkeit, Motivation und Bereitschaft, in einem international gemischten Team zu arbeiten, auch unter schwierigen äußeren Bedingungen
- ✓ Soziale, kommunikative und interkulturelle Kompetenz
- ✓ Körperliche sowie überdurchschnittliche psychische Belastbarkeit
- ✓ Ausgeprägte Selbständigkeit und Selbstorganisation
- ✓ EU-Führerscheinklasse B/BE bzw. C1/C1E (vorm. Führerscheinklasse 3)
- ✓ Mobilität, Reisefähigkeit, ggf. Tropentauglichkeit
- ✓ Verfügbarkeit für einen Friedenseinsatz von mindestens 12 Monaten
- ✓ Von Vorteil sind Arbeitserfahrungen in Konfliktregionen und gute Kenntnisse weiterer Sprachen wie Französisch, Russisch, Arabisch

Berufserfahrene für internationale Wahlbeobachtungen

Als Wahlbeobachterin oder -beobachter passen Sie zu uns, wenn Sie sich als engagierte und weltoffene Person verstehen, die idealerweise bereits berufliche Erfahrungen im Bereich von Demokratisierungsförderung oder Menschenrechten mitbringt. Sie können sich vorstellen, kurzfristig und ehrenamtlich für 7 bis 14 Tage an Wahlbeobachtungseinsätzen in unterschiedlichen Ländern und Regionen teilzunehmen. Aus reiselogistischen Gründen haben Sie Ihren Wohnsitz in Deutschland oder im grenznahen Ausland. Idealerweise bringen Sie sehr gute Kenntnisse in einer der folgenden Sprachen mit:

Französisch

Arabisch

Spanisch

Portugiesisch

Außerdem erfüllen Sie als **Wahlbeobachterin oder -beobachter** folgende Voraussetzungen:

- ✓ Deutsche Staatsangehörigkeit
- ✓ Hochschulabschluss oder relevante Ausbildung
- ✓ Relevante fachliche Qualifikation und Berufserfahrung
- ✓ Arbeitsfähiges, fließendes Englisch
- ✓ Gute Computerkenntnisse
- ✓ EU-Führerscheinklasse B/BE bzw. C1/C1E (vorm. Führerscheinklasse 3)
- ✓ Physische und psychische Belastbarkeit
- ✓ Möglichst Erfahrung mit Konflikt- und Krisensituationen
- ✓ Verfügbarkeit von 7 bis 14 Tagen bei relativ kurzer Vorlaufzeit (3 bis 4 Wochen)
- ✓ Von Vorteil ist Ihr Interesse, langfristig auch als Langzeitwahlbeobachterin oder -wahlbeobachter tätig zu werden

Weltweit im Einsatz:

ZIF-Expertinnen und -Experten im Profil



Als Juristin in Afghanistan, als Medienexperte in Tadschikistan oder als Wahlbeobachterin in Tunesien – ZIF-Expertinnen und -Experten sind weltweit gefragt. 2012 waren rund 200 Fachkräfte in Friedenseinsätzen tätig. An Wahlbeobachtungsmissionen nehmen jährlich über 200 Personen teil. Als ZIF-Expertin und -Experte tragen Sie mit Ihrem Fachwissen und Engagement entscheidend dazu bei, zivile Strukturen in Konfliktregionen wieder aufzubauen.



„Politisches Engagement plus Fernweh. Das Resultat ist für mich der Friedenseinsatz.“

Stationen

- Studium der Rechtswissenschaft und Internationalen Beziehungen u. a. in London und Paris. Englischer *Solicitor*.
- Tätig für internationale Kanzlei und an Internationalen Strafgerichtshöfen (ICC und ICTY). IKRK-Delegierte, Mitarbeit an Projekten zur Rechtsstaatlichkeit, Dozentin für Völkerrecht.
- Auslandsaufenthalte in Den Haag, Boston, Mexiko, Tschad, Sudan, Syrien und Saudi-Arabien.
- ZIF Expertin seit 2009. Einstieg als Rule-of-Law-Advisor.
- Perspektive: Weiter im Rule-of-Law-Bereich mit Vorliebe für den Nahen Osten.

Cornelia Schneider

Head of Rule-of-Law-Reform

Seit 2009 bei EUPOL in Kabul, Afghanistan

In meiner Position als Head of Rule-of-Law-Reform arbeite ich mit am Aufbau eines unabhängigen Zivilpolizei- und Justizapparates. Ich koordiniere die Fachbereiche Polizei-Justiz-Zusammenarbeit, Antikorrup-tion und Menschenrechte mit den Schwerpunkten Mentoring und Training. EUPOL Afghanistan hat fast 400 Mitarbeiter in Kabul, davon etwa 90 im Rule-of-Law-Bereich. Mit unseren afghanischen Rechtsexperten entwickeln wir Trainingsprogramme und -material für Staatsanwälte und Polizisten. Dazu arbeiten wir eng mit dem afghanischen Innen- und Justizministerium, dem Generalstaatsanwalt und dem Supreme Court zusammen. Ich habe auch an der neuen Strafprozessordnung für Afghanistan mitgewirkt.

Warum in den Friedenseinsatz? Die Wissbegierde unserer afghanischen Mitarbeiter, die Gastfreundschaft und der ehrliche Wunsch vieler Afghanen, ein besseres Leben zu führen, sind starke Motivationen. Zur Zeit leben wir im Camp, haben oft Ausgangssperre, arbeiten unter strengen Sicherheitsauflagen. Wir Zivilisten gehen auch sonst nur mit Personenschutz vor die Tür. Dennoch arbeite ich gerne in diesem Land.

Unvergesslich ist mir die Begegnung mit Maria Bashir, einzige leitende Staatsanwältin in einer der 34 afghanischen Provinzen. Sie ist ein Vorbild an Integrität und tritt unverdrossen für die Reform der Staatsanwaltschaft und für Frauenrechte ein. Einer ihrer Bodyguards wurde getötet, sie erhält Morddrohungen, und dennoch arbeitet sie weiter. Hillary Clinton hat sie als „International Woman of Courage“ ausgezeichnet.

Veronika Weidringer

Koordinatorin Civil Affairs Section

Seit 2011 bei UN-Mission MONUSCO in Kindu, Provinz Maniema, DR Kongo

In meiner Position als Koordinatorin der Abteilung Civil Affairs arbeite ich im MONUSCO-Regionalbüro Kindu gemeinsam mit zwei lokalen Fachkräften in den Bereichen *Schutz der Zivilbevölkerung, Stärkung der Zivilgesellschaft, Governance und Konfliktprävention*. Maniema gilt als *post-conflict-area*, allerdings registrieren wir an der Grenze zu den Konfliktprovinzen weiterhin Gewalt gegen Zivilisten. Eine meiner Aufgaben besteht deshalb in der Planung und Organisation von Flügen in die unzugänglichen Grenzgebiete, um die Sicherheitslage einzuschätzen und die Nothilfesituation zu analysieren. Das Ergebnis dieser *Joint Assessment Missions*, die wir zusammen mit anderen Abteilungen der Mission, UN-Agenturen und der Provinzregierung durchführen, fasse ich in Berichten mit Handlungsempfehlungen zusammen.

Warum in den Friedenseinsatz? Seit Beginn meines Studiums wollte ich mich im Bereich Entwicklungspolitik engagieren. An dieser Motivation hat sich bis heute nichts geändert. Sie ist Motor für meine Tätigkeit in Friedensmissionen, auch wenn diese mit schwierigen Lebensbedingungen verbunden ist.

Mein stärkstes Erlebnis? Das Erdbeben am 12. Januar 2010 in Haiti – eine berufliche wie private Extremsituation. Ich war als UN-Mitarbeiterin in Port-au-Prince. Unser Hauptquartier wurde zerstört, 96 Mitglieder der MINUSTAH-Mission wurden Opfer des Erdbebens. Wir waren alle an der Grenze der Belastbarkeit. Die Arbeit vor Ort hat mir aber dennoch auch geholfen, meine Eindrücke zu verarbeiten.



„Ich leiste sinnvolle und wichtige Arbeit. Das ist ein starker Motor.“

Stationen

- Diplom-Studium Geographie. Spezialisierung auf Entwicklungspolitik, Ressourcenmanagement, Regionalschwerpunkt Lateinamerika, Afrika.
- Projektmanagement, Entwicklungspolitik, Koordination von Humanitärer Hilfe, Good Governance.
- Diplomarbeit in der Dominikanischen Republik, seither Auslandsaufenthalte in Mali, Haiti und DR Kongo.
- ZIF-Expertin seit 2008. Einstieg als Koordinatorin.
- Perspektive: Weitere Mitarbeit im Friedenseinsatz, Mitarbeit beim UN-Entwicklungsprogramm (UNDP) oder im Bereich Koordination Humanitärer Hilfe (OCHA).



„Wirtschaftlichkeit ist heute auch für Friedenseinsätze ein zentraler Punkt – hier ist meine Expertise gefragt.“

Stationen

- Studium Volkswirtschaft, Politik und Romanistik.
Abschluss: Dipl. Volkswirt.
- Als *Supply Chain Executive* (Einkauf, Logistik, Produktionsoutsourcing) bei einem Global Player der Konsumgüterindustrie, zuletzt als *Vice President Procurement*, tätig.
- Auslandseinsätze in verschiedenen Ländern, unter anderen Rumänien und Slowakei.
- Perspektive: Zunächst zurück in den Privatsektor im Bereich *Supply Chain* und später gerne wieder in einen Friedenseinsatz über das ZIF.
- ZIF-Experte seit 2012.

Walter Goepfert

Logistics Officer

2012 bei CPCC in Brüssel, Belgien

In meiner Position als Logistics Officer konnte ich für drei Monate spannende Einblicke in die Arbeitsweise der zentralen Planungsstelle für EU-Friedenseinsätze in Brüssel (*Civilian Planning and Conduct Capabilities*) gewinnen. Als Kurzeitexperte habe ich sowohl an taktischen Fragestellungen mitgewirkt als auch strategisch-konzeptionelle Aufgaben übernommen. Zum Beispiel war ich an der logistischen Planung der neuen Friedensmissionen am Horn von Afrika, Südsudan und Niger beteiligt. Wir haben den Transfer von Autos, Sicherheitsausrüstung und Generatoren aus Missionen, die verkleinert werden, in neue Einsatzgebiete geplant. Im strategisch-konzeptionellen Bereich habe ich Vorschläge erarbeitet, wie wir die Verwaltung straffen und so die zunehmenden Aufgaben besser bewältigen können.

Warum in den Friedenseinsatz? Bei meinem Einsatz war mir wichtig aufzuzeigen, dass man bei der Administration von Friedensmissionen sehr viel vom Privatsektor lernen kann: Kompetenteres Vorgehen im Einkauf, kürzere Entscheidungswege, Schaffung von Skaleneffekten über alle Missionen, indem die Verwaltungsabläufe standardisiert und harmonisiert werden.

Mich hat es motiviert, in Brüssel auf offene Ohren zu stoßen und aufzuzeigen, dass ich auch als Einzelner in komplexen Institutionen Dinge verändern kann. Allerdings braucht man einen längeren Atem als ich es in den letzten 25 Jahren gewöhnt war!

Helena Karolina Szydlak

Officier Rapporteur

Seit 2009 bei EUPOL in Kinshasa, RD Kongo



*„Bei meiner Arbeit
erlebe ich vieles. Aber
niemals Routine.“*

Stationen

- Studium Philologie und Politikwissenschaften.
- Politische Referentin, Lehrerin für Englisch und Französisch.
- Mehrere Auslandseinsätze zu Wahlbeobachtung, Menschenrechten, Flüchtlingsrückkehr, Demokratisierung, u. a. als Head of Field Office für OSZE, UN und in den Balkanländern.
- ZIF-Expertin seit 2002, Einstieg als Senior Legal Advisor for Return.
- Perspektive: Einsatz in einer weiteren frankophonen Mission.

In meiner Position als Officier Rapporteur & Statistiques verfasse ich alle wichtigen Berichte und Strategiepapiere der Mission. EUPOL Kongo hat derzeit in Kinshasa 35 Mitarbeiter, in Goma weitere sieben. In Zusammenarbeit mit dem stellvertretenden Chef der Mission und dem Politischen Berater erstelle ich regelmäßige Berichte zum Polizei-reformprozess in der DR Kongo und beantworte auf Französisch und Englisch Anfragen der EU-Kommission aus Brüssel, für die ich auch Kontaktperson der *lessons learned* bin. Der Officier Rapporteur ist auch Protokollführer der monatlichen EU-Konferenzen der Mission. Zudem vertrete ich den Pressesprecher und den Politischen Berater in ihrer Abwesenheit bei den Missionen MONUSCO und EUSEC RD Kongo.

Warum in den Friedenseinsatz? Weil jeder Tag anders ist, überraschende Begegnungen und Termine bringt. Ich erlebe Menschen unterschiedlichster Mentalität und Nationalität und kann zu deren Verständigung beitragen. Es gibt viel Abwechslung, aber niemals Routine.

Ein Highlight in meinem Einsatz war die Verleihung der EU-Medaillen für unsere Arbeit durch den Direktor des Zivilen Planungs- und Durchführungsstabs in Brüssel und den kongolesischen Innenminister, die im Rahmen einer feierlichen Zeremonie stattgefunden hat. Wir haben diese Auszeichnung als große Wertschätzung unserer täglichen Arbeit wahrgenommen.

Jürgen Speidel

Gender Focal Point und Monitor im Team Human Security
Seit 2008 bei EUMM im Field-Office Zugdidi, Georgien

In meiner Position als Monitor und Gender Focal Point arbeite ich in einem Regionalbüro mit rund 60 Kolleginnen und Kollegen aus 18 verschiedenen europäischen Ländern. Als Mitglied des *Human Security Teams* berichte ich z. B. über Auswirkungen von Konflikten im Land auf unterschiedliche Bevölkerungsteile, auf Inlandsflüchtlinge oder Sprachminderheiten. Wir dokumentieren die Flüchtlingssituation und erstellen Berichte, z. B. über die Gesundheitsversorgung oder die Einhaltung von Menschenrechten. Als Gender Focal Point bin ich Ansprechpartner für Gender-Fragen. Die Gender-Perspektive thematisiert Fragen der Gleichberechtigung – sowohl zwischen den Geschlechtern als auch zwischen Ethnien, Religionen, Sprachen. Ich gebe Trainings und Einweisungen in Gender-relevante Themen, führe Veranstaltungen durch und pflege den Austausch mit internationalen Organisationen.

Warum in den Friedenseinsatz? Diese Arbeit fordert meine Stärken heraus: Toleranz, Teamarbeit und Anpassungsfähigkeit an andere Kulturen, andere Mentalitäten und Lebensweisen. Eine wichtige beständige Motivation sind die großen und kleinen Resultate unserer Arbeit.

Was mich besonders beeindruckt? Ich habe erlebt, wie sich Lehrer und Lehrerinnen unter schwierigsten Bedingungen mit Leib und Seele der Ausbildung von Kindern widmen, oder wie sich Vertriebene umeinander kümmern und sich trotz entwürdigender Lebensumstände ein würdiges Leben ermöglichen.



„Die Gender-Perspektive ist ein Zukunftsthema in der Missionsarbeit. Sie trägt zum Erfolg meiner Arbeit bei.“

Stationen

- Studium der Agrarwissenschaften und Gender Studies.
- Mitarbeit im offenen Strafvollzug, pädagogische Arbeit im Bereich Drogen und Sucht, Mitarbeit an der Universität Hamburg im Bereich Migration und Integration.
- Auslandseinsätze seit 2001 als Wahlbeobachter in den GUS-Staaten, auf dem Balkan und in Afrika.
- ZIF-Experte seit 2003, Einstieg als Wahlbeobachter.
- Perspektive: Weiter z. B. als Teamleiter im Bereich Gender oder Human Rights in Mission oder in Deutschland.



„Sechs Jahre Einsatz für die Medienlandschaft Tadschikistans: Meine Arbeit hat geholfen, hier vieles auf den Weg zu bringen.“

Stationen

- Studium der Publizistik und Journalistik, zwei Auslandssemester in Brüssel.
- Radiojournalist, Webdesigner, Multimedia-Entwickler.
- Auslandsaufenthalte für das Goethe-Institut in Kasachstan, für die UNDP in Kirgisistan (dort Entwicklung einer Edutainment TV-Serie mit mehr als 1 Million Zuschauern).
- ZIF-Experte seit 2006, Einstieg als Media Officer.
- Perspektive: Weiter in der Medienentwicklung mit Interesse auch für andere Regionen an familienfreundlichen Standorten, da ich jetzt eine kleine Tochter habe.

Michael Unland

Media Officer

Seit 2006 im OSZE-Büro in Duschanbe, Tadschikistan

In meiner Position als Media Officer leite ich die Medienentwicklung und -förderung für Tadschikistan. Der noch relativ junge Arbeitsbereich „Medien“ braucht hier eine moderne gesetzliche Grundlage, auf der sich Medien pluralistisch und demokratisch entwickeln können. Ich arbeite gemeinsam mit drei lokalen Kräften, nationalen Organisationen und internationalen Beratern an der Reform der Mediengesetzgebung. Wir unterstützen Journalistenverbände und Medienvertreter bei der Abfassung ethischer Standards und der Gründung von Institutionen wie dem nationalen Medienrat. Wir helfen Printmedien ihre Vertriebsstrukturen zu verbessern. Im letzten Jahr konnten wir 120 neue Verkaufsstellen für Zeitungen eröffnen.

Warum in den Friedenseinsatz? Die Demokratisierung der Medien in Tadschikistan ist eng verzahnt mit der politischen Demokratisierung. Das sind anstrengende Prozesse, die Zeit, Geduld und einen starken Lösungswillen erfordern. Aber es sind die anstrengenden Prozesse, die am Ende neue Perspektiven schaffen.

Die schönsten Ergebnisse meiner Arbeit sind die Gründung einer Genossenschaft von Zeitungsherausgebern und eines Presserats. Es war eine immense Arbeit, die widerstreitenden Beteiligten an einen Tisch zu bringen. Dass wir schließlich eine Vereinbarung geschlossen haben, die die stabilste in der Region ist, und dass wir in diesem Jahr erstmals von den Medienpartnern einen Mitgliedsbeitrag erheben konnten, grenzt fast an ein Wunder.

Andrea Stäritz

Seit 2004 Kurz- und Langzeitwahlbeobachterin für OSZE und EU

Als Wahlbeobachterin verfolge ich den Verlauf von Wahlen und sammle Informationen für deren Beurteilung. Jede Mission besteht aus einem Team mit Experten aus den Bereichen Wahlen, Justiz, Medien und Politik sowie Langzeit- (LTO) und Kurzzeitbeobachtern (STO). Während die STOs zur Verstärkung am Wahltag anreisen, recherchieren und analysieren die Experten und ihre LTOs die Wahlvorbereitung und -durchführung über mehrere Wochen. Der wichtigste Bezugspunkt sind die Wahlkommissionen und politischen Parteien. Zusätzliche Meinungen werden von Menschenrechtsaktivisten, Journalisten, Frauenvertretern oder Gewerkschaften eingeholt. Am Wahltag selbst bewerten wir anhand von standardisierten Fragebögen die Einhaltung internationaler Richtlinien. Unsere Analysen fließen in die Wahlhilfe-Programme von EU und OSZE ein.

Warum Wahlbeobachtungen? Hier kann ich meinen Beitrag zu Demokratisierung und Friedenssicherung leisten. Zu Wahlzeiten steht die Demokratie auf dem Prüfstand, die Stimmung vor Ort ist oft aufgeheizt, die Versuchung zu manipulieren oder zu betrügen ist groß.

Meine größte Herausforderung? Die Missionen werden meist sehr kurzfristig anberaumt, Teams nach Nationalität und Erfahrungen zusammengestellt, Einsätze spontan verkürzt oder verlängert. Hier ist absolute Flexibilität, Gelassenheit und eine gute Prise Humor gefordert.



*„Wahlen messen den demokratischen Puls-
schlag einer Gesellschaft.*

*Als Wahlbeobachterin bin ich dabei,
wenn der Puls schneller schlägt.“*

Stationen

- Diplom-Studium Sonderpädagogik und Zweitstudium Friedens- und Konfliktforschung.
- Sozialarbeit, Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit.
- Auslandseinsätze: Als LTO 2012 im Senegal. Zuvor in Tunesien, Niger, Elfenbeinküste, Togo. Als Media Expert in Sambia, Nigeria, Kirgisistan. Als STO in der Ukraine, Belarus, Georgien.
- ZIF-Expertin seit 2003, Einstieg als Medienexpertin.
- Perspektive: Einsatz als Medien- und Wahlexpertin bei der UN.

Ihr Einsatz:

Was Sie im Einsatz erwartet

Ihre Expertise
ist gefragt...

- › bei der Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und dem Schutz der Zivilbevölkerung in Liberia,
- › beim Ausbau staatlicher Strukturen und demokratischer Teilhabe in Bosnien-Herzegowina,
- › bei der logistischen Planung der Mission am Horn von Afrika,
- › oder bei der Beobachtung von Wahlen in der ganzen Welt.

Friedenseinsätze

Friedenseinsätze sind heute fester Bestandteil des internationalen Krisenmanagements. Nach dem zweiten Weltkrieg entwickelten die Vereinten Nationen dieses Instrument, um internationalen Frieden und Sicherheit zu stärken. Anfänglich beschränkten sich Einsätze zumeist auf Militärbeobachtermissionen. Das Ende des Kalten Krieges ermöglichte komplexere Interventionen, die auch starke polizeiliche und zivile Komponenten umfassten. Seit den 1990er Jahren führen zudem regionale Organisationen wie die Europäische Union (EU) oder die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) Friedenseinsätze durch. Die verschiedenen Organisationen teilen sich die Arbeit unter regionalspezifischen, thematischen und ressourcenspezifischen Gesichtspunkten.

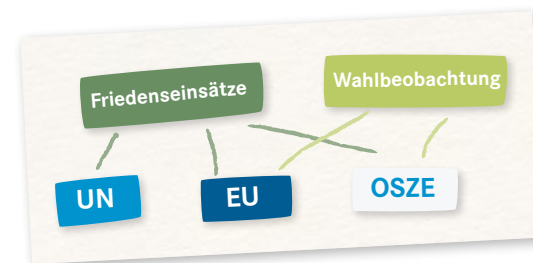
Wahlbeobachtungen

Wahlbeobachtungen sind als Kurzeinsätze eine Sonderform unter den Missionstypen. Wahlbeobachtung gehört zu den Kerninstrumenten der Förderung von Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit. Seit 1991 hat die OSZE mehr als 200, die EU seit 2000 über 70 Wahlen beobachtet. Die UN konzentriert sich darauf, Wahlen vorzubereiten und durchzuführen.

Die Europäische Union (EU)



Die Europäische Union (EU) deckt seit 2001 im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) die gesamte Bandbreite der Aufgaben von Krisenprävention, Krisenbewältigung und Krisennachsorge ab. Dazu gehören zivile, polizeiliche und militärische Instrumente. Zivile Fachkräfte kommen in Südosteuropa, Afrika, im Nahen Osten, Süd- und Zentralasien sowie im Kaukasus zum Einsatz. Ihr Aufgabenspektrum umfasst den Aufbau von Polizei, Justiz und Zivilverwaltung sowie die Überwachung von Friedensabkommen. 2012 gab es 10 zivile EU-Missionen.





Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)



Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) engagiert sich seit 1992 im internationalen Krisenmanagement. Dabei setzt sie auf zivile Friedenseinsätze. Das Aufgabenspektrum der OSZE deckt die Bereiche Demokratie- und Rechtsstaatsförderung, Menschenrechte und Minderheitenschutz, Konfliktprävention, Grenzmanagement und Terrorismusbekämpfung sowie Wirtschaft und Umwelt ab. 2012 war die Organisation mit 16 Einsätzen in den Ländern Südost- und Osteuropas, im Kaukasus und in Zentralasien vertreten.

Die Vereinten Nationen (UN)



Die Vereinten Nationen (UN) unterhielten 2012 weltweit 15 Friedenseinsätze, bestehend aus militärischen, polizeilichen und zivilen Komponenten. Daneben gab es 12 sogenannte politische Missionen, eingesetzt für vorbeugende Diplomatie und langfristige Friedenskonsolidierung. Das Aufgabenspektrum von UN-Einsätzen kann alle Bereiche des internationalen Krisenmanagements umfassen. Individuelle Mandate reichen von politischer und militärischer Stabilisierung über den Aufbau von Polizei, Justiz und Zivilverwaltung und der Durchführung von Wahlen bis zu der temporären Übernahme der Exekutivgewalt in einem Land.

Fakten

Seit 2004 stieg die Anzahl des internationalen zivilen Personals in UN-Friedenseinsätzen von rund 4.000 Personen auf rund 5.500 an.

Tätigkeitsfelder in Friedenseinsätzen

In diesen Bereichen können Sie Ihre beruflichen Kompetenzen als Langzeitexpertin oder -experte in einem Friedenseinsatz einbringen:

Aufbau
demokratischer
Institutionen

Politische Beratung
und Analyse

Humanitäre
Angelegenheiten

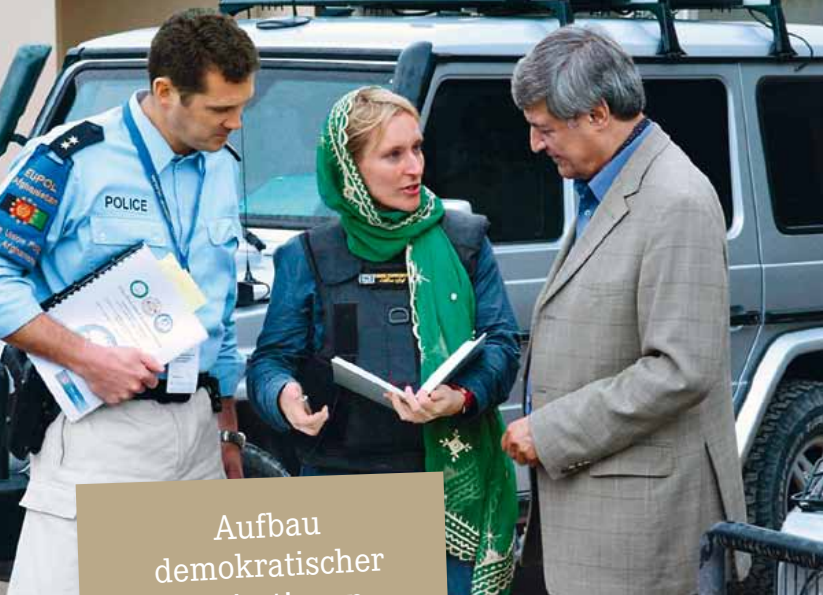
Wirtschaftlicher
und gesellschaftlicher
Wiederaufbau

Missionsmanagement

(Verwaltung und Personalwesen,
Informationstechnologie, Logistik
und Beschaffung, Transport,
Medizinische Versorgung,
Sicherheit, Ingenieurwesen)

Beobachtung und
Berichterstattung





Aufbau demokratischer Institutionen

Zum Kernmandat der meisten Friedenseinsätze von EU, OSZE und UN gehört es, im Gastland rechtsstaatliche, demokratische Strukturen aufzubauen und zu festigen. Die Umsetzung erfolgt in einem breit gefächerten Aufgabenspektrum. Jede Mission setzt ihre eigenen Schwerpunkte.

Förderung der Rechtsstaatlichkeit in Justiz, Polizei und Strafvollzug

- › Beratung in Verfassungsfragen und bei Justizreformen
- › Förderung von Rechtsstaatlichkeit in der öffentlichen Verwaltung
- › Unterstützung bei der Rekrutierung und Schulung von Polizei
- › Schulung von Personal im Bereich Justiz und Strafvollzug

Wiederaufbau von Verwaltung und Regierung in den Bereichen

- › Gemeinde-, Regional- und Staatsverwaltung
- › Finanzen und Haushalt
- › Melde- und Katasterwesen
- › Bildungssystem, soziale und medizinische Dienste
- › Wasser- und Stromversorgung sowie weitere Bereiche der Basisinfrastruktur



Aufbau
demokratischer
Institutionen

Reform des Sicherheitssektors

- › Ausarbeitung der Gesetzgebung für den Sicherheitssektor
- › Entwicklung nationaler Sicherheits- und Verteidigungspolitik unter Einbindung von Militär, Polizei, Strafvollzug, Geheimdienst und traditionellen Strukturen
- › Koordination der internationalen Unterstützung im Bereich Sicherheitssektorreform
- › Aus- und Weiterbildung von Akteuren im Sicherheitssektor

Förderung der Menschenrechte

- › Beratung beim Entwurf von Gesetzestexten
- › Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen
- › Unterstützung bei der Aufarbeitung von Kriegsverbrechen
- › Bekämpfung des Menschenhandels
- › Unterstützung nationaler Menschenrechtsinstitutionen und lokaler Menschenrechtsakteure

Aufbau unabhängiger Medien

- › Beratung beim Entwurf von Mediengesetzen
- › Durchführung von Ausbildungs- und Schulungsprogrammen für Journalistinnen und Journalisten
- › Unterstützung zivilgesellschaftlicher Organisationen, die sich für Meinungs- und Pressefreiheit engagieren, Unterstützung bei der Etablierung von Medien-Berufsverbänden
- › Unterstützung von Minderheiten beim Zugang zu Medien und Informationen

Beobachtung und Berichterstattung

Die Präsenz internationaler Beobachterinnen und Beobachter in Konfliktgebieten kann der Überwachung von Waffenstillständen und Friedensabkommen dienen. Mit der Durchführung dieser Aufgaben können Militär, Polizei und ziviles Personal beauftragt sein. Eine zivile Beobachterkomponente ist zum Beispiel in die EU Monitoring Mission in Georgien integriert.

2012 waren 20 deutsche zivile Fachkräfte in der EU Monitoring Mission in Georgien im Einsatz.

Mögliche Tätigkeitsfelder

- › Beobachtung von Grenzen und Berichterstattung über relevante Ereignisse und Entwicklungen
- › Überwachung von Waffenstillständen und Berichterstattung über Waffenstillstandsbrüche sowie Brüche einzelner Vereinbarungen von Friedensabkommen
- › Etablieren einer sichtbaren internationalen Präsenz
- › Durchführung vertrauensbildender Maßnahmen



Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wiederaufbau

Postkonflikt-Gesellschaften schaffen es selten aus eigener Kraft, wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen nachhaltig wieder aufzubauen. Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung können deshalb zum Mandat einer Mission gehören. Beim Wiederaufbau gesellschaftlicher Strukturen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Programmen zur Rehabilitation und Reintegration von Ex-Kombattanten. Die militärische Komponente einer Mission übernimmt zuvor die Entwaffnung und Demobilisierung dieser Personen.

Fakten

1990 wurde die erste Friedensmission mit einem Mandat zur Demobilisierung und Reintegration von Ex-Kombattanten ausgestattet. Der UN-Einsatz fand in Zentralamerika statt.

Wirtschaftsförderung

- › Beratung der Mission sowie weiterer internationaler und lokaler Organisationen bezüglich infrastruktureller Maßnahmen
- › Unterstützung von Wirtschaftsförderungsprogrammen für kleine und mittelständische Unternehmen
- › Beratung beim Aufbau von Außenwirtschafts- und Handelsbeziehungen

Reintegration von Ex-Kombattanten

- › Planung und Durchführung infrastruktureller Maßnahmen zur vorübergehenden Unterbringung und Versorgung von Ex-Kombattanten
- › Registrierung von Ex-Kombattanten und Erfassung von Informationen, die für die Reintegration relevant sind
- › Medizinische und psychologische Betreuung von Ex-Kombattanten

Humanitäre Angelegenheiten

Nach kriegesischen Auseinandersetzungen müssen am dringlichsten die Grundbedürfnisse der lokalen Bevölkerung gesichert werden. Humanitäre Hilfe wird weltweit unabhängig von Friedenseinsätzen geleistet. Ein wichtiger Akteur in diesem Bereich ist zum Beispiel das *United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs* (OCHA). Humanitäre Einrichtungen und Friedenseinsätze koordinieren gemeinsam die Hilfsmaßnahmen.

Mögliche Tätigkeitsfelder

- › Beobachtung, Analyse und Berichterstattung über die Entwicklung der humanitären Situation im Einsatzland
- › Logistische Unterstützung der humanitären Akteure im Feld und Koordination humanitärer Hilfsmaßnahmen
- › Unterstützung der Versorgung von Flüchtlingen und Vertriebenen





Politische Beratung und Analyse

Von zentraler Bedeutung für den Erfolg eines Friedenseinsatzes ist die fortlaufende Beobachtung und Analyse politischer Ereignisse und Entwicklungen im Einsatzland. Mitarbeiter dieses Arbeitsbereichs sind primär im Hauptquartier einer Mission angesiedelt.

Mögliche Tätigkeitsfelder

- › Beratung der Missionsleitung in politischen Fragen
- › Liaison mit internationalen und nationalen Akteuren
- › Beobachtung zivilgesellschaftlicher Initiativen
- › Sammlung und Aufbereitung von Hintergrundinformationen über Konflikte und längerfristige Entwicklungen im Einsatzgebiet
- › Teilnahme an Missionen der Tatsachenermittlung

Fakten

2012 stellten sechs Staaten 50 % des zivilen Personals in EU-Friedenseinsätzen. Deutschland sekundierte die meisten Fachkräfte.



Missionsmanagement

Ein Friedenseinsatz kann nur dann erfolgreich arbeiten, wenn administrative, logistische, technische und personelle Voraussetzungen erfüllt sind. In der Regel sind diese Funktionen in einer Abteilung zusammengefasst, die als Versorgungs- und Verwaltungseinheit für die anderen Arbeitseinheiten der Mission tätig ist.

Finanz-, Verwaltungs- und Personalwesen

- › Beratung der Missionsleitung in finanziellen und administrativen Angelegenheiten
- › Budgetverantwortung, Liquiditäts- und Ausgabenplanung
- › Controlling und Berichtswesen
- › Personalmanagement: Mitarbeiterauswahl und -schulung, Personalverwaltung

Informationstechnologie und Informationsmanagement

- › Einrichtung und Instandhaltung von IT-Einrichtungen
- › Festlegung technischer Anforderungen für Vertragspartner, technische Überprüfung von Angeboten, Management der Vertragspartner
- › Test und Evaluierung neuer Produkte und Technologien
- › Einführung neuer Produkte und Schulung der Mitarbeiter

Logistik und Beschaffung

- › Erstellung und Optimierung logistischer Konzepte für die Mission
- › Koordination der Logistik mit allen relevanten Akteuren, u. a. Vertragspartnern, Militär, Polizei, Feldbüros und anderen internationalen Organisationen
- › Konzeption von Trainings für Mitarbeiter im Bereich Logistik und Beschaffung
- › Vertragsentwicklung, Planung und Bestellung diverser Güter und Services, z. B. Kommunikationsmittel, Baumaterialien, Büromaterial, Fahrzeuge und Benzin, Nahrungsmittel
- › Beratung in technischen und vertraglichen Fragestellungen im Bereich Beschaffung

Der deutsche Anteil am Budget von UN-Friedensmissionen liegt derzeit bei ca. 8%.



Transport

- › Organisation und Überwachung des Transports von Personen und Gütern in Missionen
- › Unterstützung und Beratung in allen Aspekten des Transports, auch des Transports von Sonder- und Gefahrgütern
- › Entwicklung von Evakuierungsplänen und Erstellung von Berichten zu Routen und Warenlagern

Medizinische Versorgung

- › Medizinische Versorgung von Notfällen, Durchführung von Impfungen und medizinischen Routinechecks, Schulung der Missionsmitarbeiter in Gesundheitsfragen und Mitarbeit bei Themen der Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz
- › Liaison mit medizinischen Versorgungseinrichtungen des Militärs und nationalen medizinischen Einrichtungen
- › Sicherstellung der Verfügbarkeit medizinischen Equipments



Sicherheit im Einsatzgebiet

- › Entwicklung und Umsetzung von Sicherheits- und Evakuierungsplänen, Bewertung der Sicherheitslage, Erstellung von Berichten
- › Entwicklung und Durchführung von Befragungen zu sicherheitsrelevanten Themen unter Mitarbeitern der Mission, Durchführung von Sicherheitsschulungen und Briefings für neue Mitarbeiter
- › Liaison mit anderen internationalen Organisationen, nationalen Behörden und anderen relevanten Institutionen



Missionsmanagement

Ingenieurwesen

- › Analyse und Beratung der Missionsleitung bezüglich Planung, Bau und Instandhaltung von Gebäuden und Infrastruktur wie z. B. Brücken und Straßen, Flugplätze, Bahnschienen, Abfall- und Abwassersysteme, die für die logistische Unterstützung der Mission von zentraler Bedeutung sind
- › Kalkulation der Belastungen der vorgeschlagenen Strukturen unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie Bodenbeschaffenheit, Temperaturschwankungen, Materialbeschaffenheit
- › Beaufsichtigung und Anleitung lokaler Vertragspartner bei der Durchführung entsprechender Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen



Einsatz bei Wahlbeobachtungen

Als **internationale Wahlbeobachterin oder internationaler Wahlbeobachter** sind Sie auf Einladung der Regierung des Gastlandes vor Ort und

- › haben freien Zugang zu allen für den Wahlprozess relevanten Personen und Örtlichkeiten;
- › beobachten nach einer festgelegten Methode am Wahltag die Abstimmung, ohne in das Geschehen einzugreifen.

Vor Ort treffen Sie auf weitere internationale und lokale Wahlbeobachterinnen und -beobachter anderer Organisationen.

Ihr Team setzt sich aus mehreren Gruppen zusammen:

- › Eine kleine Gruppe von **Expertinnen und Experten verschiedener Fachgebiete** (Wahlrecht, Medien, etc.) bildet ein zentrales Analyseteam, das so genannte Core Team. Das Core Team bleibt mehrere Monate im Gastland und führt die Beobachtungen der Lang- und Kurzzeitwahlbeobachterinnen und -beobachter zusammen und wertet sie aus.
- › **Langzeitwahlbeobachterinnen und -beobachter** sind einsatz-erfahrene Teammitglieder. Sie beginnen Ihre Tätigkeit etwa einen Monat vor dem Wahltag. In Zweiertteams arbeiten Sie über das ganze Land verteilt. Jedes Team betreut eine Region, in der es die verschiedenen Akteure auf Seiten der Wahlkommissionen und der politischen Parteien sowie Kandidatinnen und Kandidaten trifft. Auch das Beobachten von Wahlkampfveranstaltungen gehört zu seinen Aufgaben.
- › **Kurzzeitwahlbeobachterinnen und -beobachter** treffen erst kurz vor dem Wahltag im Land ein. Sie werden vor Ort umfassend über die Situation informiert und ebenfalls in Zweiertteams über das ganze Land verteilt. Am Wahltag besuchen sie mehrere Wahllokale, beobachten deren Eröffnung und oft bis spät in die Nacht hinein die Auszählung der Stimmen. Sie leiten ihre Beobachtungen noch am Wahltag an das Core Team weiter.

Ihre Bewerbung:

In zwei Schritten in den Einsatz

Für unseren Expertenpool suchen wir Berufserfahrene

- › im In- und Ausland
- › in internationalen Organisationen
- › in Nicht-Regierungs-Organisationen
- › im Öffentlichen Dienst
- › im Privatsektor

**Bringen Sie sich ein –
Ihre Expertise ist
weltweit viel wert!**





In zwei Schritten in den Einsatz!

Ein Einsatz in Friedenseinsätzen oder bei Wahlbeobachtungen bedarf einer guten und langfristigen Planung. So kommen Sie in zwei großen Schritten an Ihr Einsatzziel.

Erster Schritt:

Bewerben für den
ZIF-Expertenpool

Online-Bewerbung

Bewertung und Auswahl

Kompetenzbasiertes
Interview

Grundkurs

ZIF-Expertenpool

Zweiter Schritt:

Bewerben auf Positionen
in Friedenseinsätzen
oder Wahlbeobach-
tungsmissionen

Friedenseinsätze

Wahlbeobachtung

Erster Schritt:

Online-Bewerbung für den ZIF-Expertenpool

Sie können sich ausschließlich online für unseren Expertenpool bewerben:

› www.zif-berlin.org

Online-Bewerbung

Bei der Registrierung entscheiden Sie sich für eine Bewerbung als Langzeitexpertin und -experte für Friedenseinsätze oder als Wahlbeobachterin und -beobachter.

Nach der ersten Registrierung laden Sie einen englischen **Lebenslauf im Europass-Format** und ein englisches **Motivations-schreiben** hoch und beantworten einige Fragen.

Wenn Sie Ihr Profil vollständig ausgefüllt haben, erhalten Sie eine automatische Bestätigung.

Bitte haben Sie etwas **Geduld**, bis wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Mit Ihrer Bewerbung verfahren wir folgendermaßen:

- › Ihre Unterlagen werden durch das ZIF bewertet. Wir bewerten Ihr Profil, überprüfen gegebenenfalls Ihre Referenzen und führen ein erstes Telefoninterview.

Bewertung und Auswahl

- › Im weiteren Auswahlprozess führen wir mit Ihnen ein kompetenzbasiertes Interview. Bei Eignung können Sie außerdem am zweiwöchigen ZIF-Grundkurs Friedenseinsätze oder am dreitägigen Wahlbeobachterkurs teilnehmen.

Grundkurs

Kompetenzbasiertes Interview

- › Nach positiver Gesamtevaluierung nehmen wir Sie in den ZIF-Expertenpool auf.

ZIF-Expertenpool

Weitere Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie auf unserer Webseite

› www.zif-berlin.org





Zweiter Schritt:

Bewerben für Friedenseinsätze der EU, OSZE und UN

Friedenseinsätze: Sekundiert – Kontraktiert

Personalanfragen für Friedenseinsätze unterscheiden sich in Belangen der Bewerbung und Finanzierung. Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Vertragsformen: „sekundiert“ („seconded“) und „kontraktiert“ („contracted“). Bei einer Sekundierung wird die Kandidatin oder der Kandidat vom Mitgliedsstaat der Organisation vorgeschlagen und bei erfolgreicher Vermittlung auch finanziert. Bei kontraktierten Positionen bewirbt sich die Kandidatin oder der Kandidat direkt bei der jeweiligen Organisation und wird im Erfolgsfall von dieser unter Vertrag genommen. Das jeweilige Heimatland der Bewerberin oder des Bewerbers ist nicht am Auswahlprozess beteiligt. **Die Unterscheidung zwischen sekundierten und kontraktierten Positionen ist vor allem für Bewerbungen bei EU und OSZE wichtig.** Wir schreiben die zu sekundierenden Stellen für beide Organisationen in Absprache mit dem Auswärtigen Amt für unsere ZIF-Expertenpoolmitglieder aus.

Bewerben für EU-Missionen



Für EU-Missionen erfolgt die Nominierung und Stellenbesetzung der sekundierten Positionen in vier Schritten:

1. Sie füllen das Bewerbungsformular der entsprechenden Mission aus und senden Ihre Bewerbung an das ZIF.
2. Nach Sichtung und Bewertung aller eingegangenen Bewerbungen schlägt das ZIF dem Auswärtigen Amt einen oder mehrere geeignete Kandidatinnen und/oder Kandidaten vor.
3. Aussichtsreiche Bewerbungen auf Stellen, die das Auswärtige Amt besetzen möchte und für die ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, werden weitergeleitet.
4. Die Auswahl für die jeweilige Position trifft dann allein die EU. Über die Entscheidung werden Sie so schnell wie möglich unterrichtet und bei positiver Bewertung in der Regel zu einem Telefoninterview eingeladen.

Bewerben für OSZE-Missionen



Für OSZE-Missionen erfolgt die Nominierung und Stellenbesetzung der sekundierten Positionen in fünf Schritten:

1. Sie bewerben sich über die Webseite der OSZE und füllen online den standardisierten OSZE-Bewerbungsbogen aus. Dieser ist jeweils an Stellenangebote auf der OSZE-Webseite angehängt.
2. Die Bewerbungsbögen gehen automatisch beim ZIF ein.
3. Nach Sichtung und Bewertung aller eingegangenen Bewerbungen schlägt das ZIF dem Auswärtigen Amt einen oder mehrere geeignete Kandidatinnen und/oder Kandidaten vor.
4. Aussichtsreiche Bewerbungen auf Stellen, an deren Besetzung das Auswärtige Amt Interesse hat und für die ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, werden an das OSZE-Sekretariat weitergeleitet.
5. Die Auswahl für die jeweilige Position trifft allein die OSZE. Über die Entscheidung werden Sie schnellstmöglich unterrichtet und bei positiver Bewertung in der Regel zu einem Telefoninterview und einem schriftlichen Test eingeladen.

Bewerben für UN-Missionen



Die UN besetzt in der Regel nur **kontraktierte Positionen**, die sie auf ihrer Karriereseite ausschreibt.

► careers.un.org



Sekundierungen sind meist nur im Bereich **Strafvollzug** und **Justiz** möglich. Bei entsprechenden Anfragen schreibt das ZIF diese Positionen in Absprache mit dem Auswärtigen Amt unter den ZIF-Expertenpoolmitgliedern aus. Nach Sichtung der eingegangenen Bewerbungen schlägt das ZIF dem Auswärtigen Amt geeignete Kandidatinnen und Kandidaten vor. Die Nominierung erfolgt über die Ständige Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen in New York.



Weitere Einsatzmöglichkeiten

Um unser Vermittlungsangebot für Mitglieder des ZIF-Expertenpools zu erweitern, arbeiten wir außerdem mit folgenden Partnern zusammen:

OCHA

Das *United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs* (OCHA) ist der Nothilfekoordinator der UN in humanitären Krisen- und Katastrophengebieten. Als Mitglied des *Stand-by-Partnership Programme* (SBPP) kooperiert das ZIF mit OCHA, um kurzfristig qualifizierte Expertinnen und Experten für die Koordination von Kriseneinsätzen bereitstellen zu können. Diese Partnerschaft wird vom Auswärtigen Amt politisch und finanziell unterstützt. Mitglieder des ZIF-Expertenpools mit ausgewiesenem humanitären Hintergrund haben die Möglichkeit, durch das ZIF für einen **drei- bis sechsmonatigen Einsatz** in einer OCHA-Mission eingesetzt zu werden.

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Im ZIF-Mitgliederbereich schreiben wir regelmäßig Positionen der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) aus, die einen **Bezug zu internationalen Friedenseinsätzen** haben. Mit der GIZ arbeitet das ZIF zudem im Rahmen unterschiedlicher Projekte zusammen.

Weitere Organisationen

Im ZIF-Mitgliederbereich schreiben wir immer wieder Positionen deutscher und internationaler Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, **Nothilfe und Konfliktbearbeitung** aus, die einen Bezug zu internationalen Friedenseinsätzen haben, wie z. B. das Deutsche Rote Kreuz oder die Deutsche Stiftung Internationale Rechtliche Zusammenarbeit e.V.





Bewerben für Wahlbeobachtungen



Für die OSZE führt das *Office for Democratic Institutions and Human Rights* (ODIHR) Wahlbeobachtungen in den Teilnehmerstaaten der OSZE durch. Kurz- und Langzeitwahlbeobachterinnen und -beobachter werden dabei von den teilnehmenden Staaten nominiert und sekundiert. In Deutschland ist dies unsere Aufgabe:

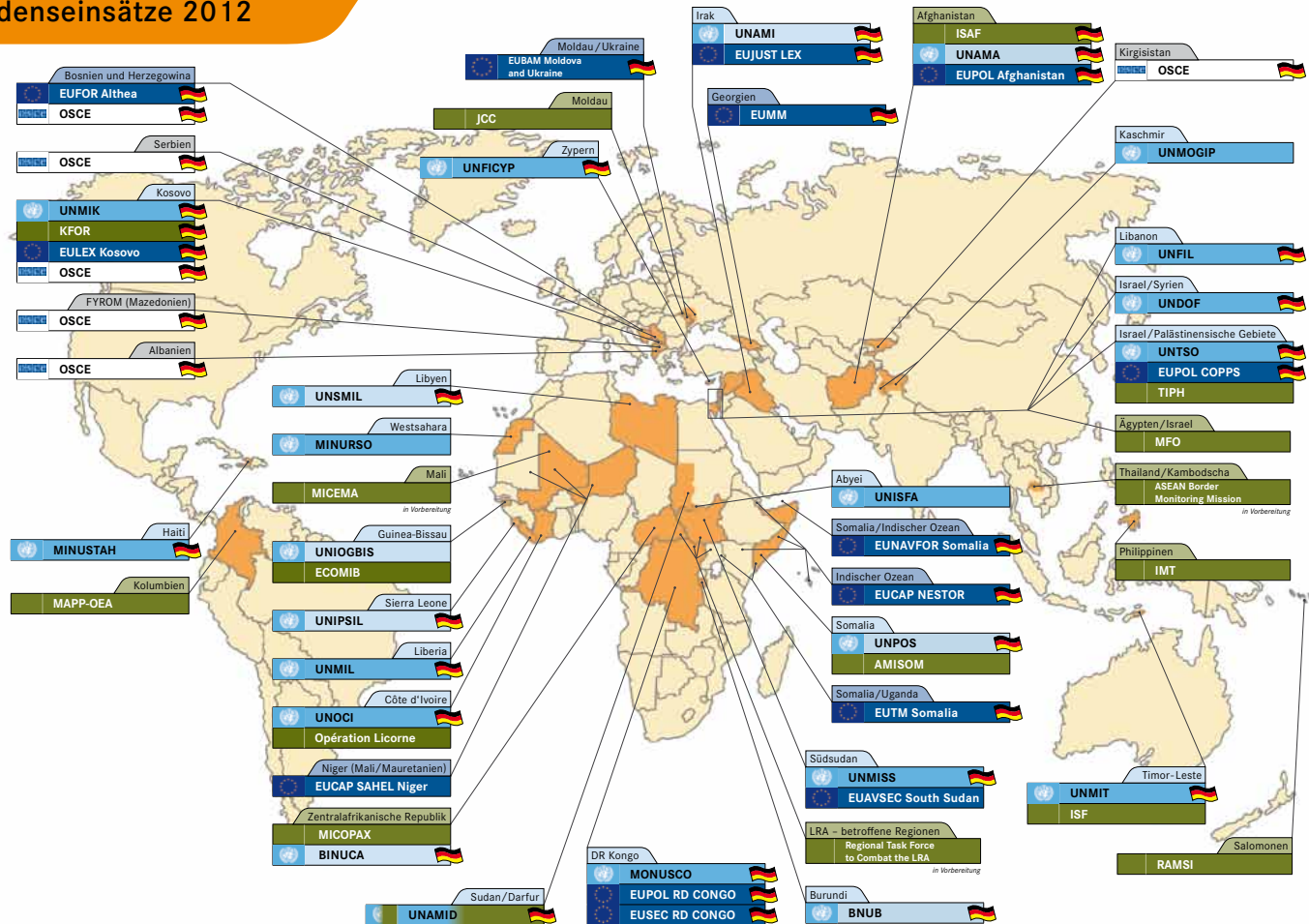
- › In enger Kooperation mit dem Auswärtigen Amt wählen wir Mitglieder des ZIF-Expertenpools aus.
- › Als sekundierte Wahlbeobachterin oder -beobachter erhalten Sie eine Erstattung für einsatzbezogene Reise- und Versicherungskosten sowie für anfallende Kosten im Einsatzland. Langzeitwahlbeobachterinnen und -beobachter erhalten zusätzlich eine pauschale Aufwandsentschädigung.



Die EU entsendet Wahlbeobachtungsmissionen auf Einladung des Gastlandes und beobachtet generell außerhalb der eigenen Mitgliedstaaten und der OSZE-Teilnehmerstaaten. Kurz- und Langzeitwahlbeobachterinnen und -beobachter werden dabei ausschließlich von den EU-Mitgliedstaaten und weiteren teilnehmenden Partnerstaaten nominiert. In Deutschland ist dies unsere Aufgabe:

- › In enger Kooperation mit dem Auswärtigen Amt nominieren wir Mitglieder des ZIF-Expertenpools, die Auswahl obliegt jedoch einem Gremium der EU.
- › EU-Wahlbeobachterinnen und -beobachter schließen einen Vertrag mit dem jeweiligen Partner, den die EU mit der organisatorischen Durchführung der Wahlbeobachtung beauftragt hat. Dieser kümmert sich um die Reisevorbereitungen. Kurz- und Langzeitwahlbeobachterinnen und -beobachter erhalten ein Per Diem (Tagegeld), das die Kosten vor Ort abdeckt. Langzeitwahlbeobachterinnen und -beobachter erhalten zusätzlich eine monatliche Pauschale.

Friedenseinsätze 2012



Legende



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa



Politische Missionen der UN
Friedenseinsätze der UN



Europäische Union

Andere (mit oder ohne UN-Mandat)



Friedenseinsätze mit deutscher Beteiligung

Nützliche Links

ZIF

www.zif-berlin.org

OSZE

www.osce.org

EU

www.consilium.europa.eu

UN

www.un.org **und** careers.un.org

OCHA

www.unocha.org

Wahlbeobachtung ODIHR

www.odihr.pl

Sekundierungsgesetz

www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/seksg/gesamt.pdf

Impressum

Zentrum für Internationale
Friedenseinsätze gGmbH (ZIF)
Ludwigkirchplatz 3 – 4
10719 Berlin

Verantwortlich:
Fotos:

Dr. Maren Rößler, Sarah Degen-Heinemann
Titelinnenseite: N. Koster/EULEX Kosovo – Rückeninnenseite:
ZIF/W. Hansen – S. 5: M. Bohnstedt – S. 11: G. Ratuschenko –
S. 19: R. Esmati – S. 20: V. Weidringer – S. 21: W. Goepfert –
S. 25: Press and Public Information Office EUPOL RD Congo –
S. 26: J. Hakova/Tschechien – S. 28: N. Kalandarov; S. 31: D.
Peavoy/Irland – S. 33: UN Photo/Tim McKulka – S. 36: OSCE
Photo/Igor Sergeiev – S. 39: J. Speidel – S. 40: N. Koster –
S. 42: G. Ratuschenko – S. 45: J. Speidel – S. 49: UN Photo/
Marco Dormino – S. 50: UN Photo/Eric Kanalstein –
S. 52: UN Photo/John Isaac – S. 55: UN Photo/Igor Vasilev –
S. 57: UN Photo/Christopher Herwig – S. 58: C. Mumberg –
S. 60: UN Photo/Albert Gonzalez Farran – S. 63: ZIF –
S. 64: UN Photo/Jean-Marc Ferré – S. 68: ZIF/N. Rogasaroff –
S. 73: ZIF – S. 75: rechtes Bild: D. Peavoy/Irland – S. 75: linkes
Bild: UN Photo/OCHA/David Ohana – S. 76: UN Photo/Hien
Macline

Design:
Texte:
Copyright:

www.finedesign.de, Berlin
S. 18-21, 24-31: Anette Wörner, alle anderen: ZIF
ZIF 2013

Friedenseinsätze

Wahlbeobachtung

UN

EU

OSZE

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Zentrum für Internationale
Friedenseinsätze gGmbH (ZIF)

hr@zif-berlin.org

www.zif-berlin.org

